

Spie(gel)st du mit mir?

Ich erschaffe einen Spiel-Raum. Sicher, geschützt und gehalten. In diesem können Menschen sich frei bewegen und ausprobieren. Sie können sich selbst, anderen und Anderem begegnen. Ich habe die Fähigkeiten, das Wissen und die Methoden, um diesen Spiel-Raum zu schützen, zu halten und in ihm Handlungsraum entstehen zu lassen.

Ein Raum, in dem Gestern auf Heute und Morgen trifft. Der das Gestern zum Heute werden lässt und dadurch für Morgen neue Türen öffnet.

Ein Raum, der das Heute zum Gestern werden lässt, damit Türen geschlossen werden können, um sich dem Morgen zuzuwenden.

Ein Raum, in dem Gefühle erspürt, gespürt und ihnen nachgespürt werden kann. Wo Gefühle ihren Platz bekommen und ihnen eine Berechtigung gegeben wird. Er gibt Möglichkeiten, sich den unbekanntem oder ungewollten Gefühlen zu nähern, ihnen Gestalt zu geben und mit ihnen in Kontakt zu treten.

Ein Raum, in dem Vorstellungen für Handlungen entstehen können und diese in Bewegung und Spiel probe-gehandelt werden.

Ein Raum in dem Handlungen, Haltungen und Verhalten spielerisch ausprobiert werden, die im bisherigen Repertoire noch nicht enthalten oder noch nicht verfügbar waren und dadurch etwas in Bewegung bringen. In dem erspielte und erprobte Handlungen zu neuen Vorstellungen führen, die das Leben bewegen.

Ein Raum, der zugleich Innen und Aussen ist. Die Freiheit im Spiel entsteht im Fluss und im Austausch von Innen nach Aussen und von Aussen nach Innen. Im Aussen zeigt sich das Innen. Das Innen bahnt sich einen Weg nach Aussen und wird greifbar, anschaulich, wandelbar. Erfahrungen im Aussen bahnen sich ihren Weg nach Innen und können dort ihren Platz finden und als neues Material in das Repertoire der Handlungen, Haltungen und Verhalten eingehen.

Ich bin eine Zeugin, die wahr-nimmt. Manchmal am Rande des Geschehens und manchmal mittendrin. Ich bezeuge was geschieht und zeuge Anerkennung. Als Zeugin gebe ich meinen Wahrnehmungen Raum und teile diese mit.

Ich stehe zur Verfügung als Spiel- und Spiegelfläche, als Reibungsfläche, als Spielpartnerin und als Lieferantin von Spielideen. Achtsam mit Reaktionen und Resonanzen umgehend, spiele ich mit und spiegle ich zurück. Dem Einzelnen und der Gruppe.

Ich bin auch eine verletzte Seele. Ich kann mitfühlen, mitleiden, mitfreuen, mitlachen und mitweinen. Ich bin ein Spiel- und Werkzeug für die verletzte Seele. Ich stelle mich zur Verfügung.

Dunja Tonnemacher

